

UNTERRICHTS MATERIALIEN

Erde/Kunde



Verkehrsknotenpunkte – Impulsgeber der Entwicklung

Einfluss auf die Stadtentwicklung durch Bahn, Auto und Co.

Verkehrsknotenpunkte in Metropolen – Impulsgeber der Stadtentwicklung

Autor: Klaus Zehner

1	Fachwissenschaftliche Aspekte	1
1.1	Häfen als Spiegel der Stadtentwicklung in Vergangenheit und Gegenwart.....	2
1.2	Bahnhöfe – neue Gestaltungselemente der Stadt im Industriezeitalter.....	3
1.3	Die Automatisierung der Ballungsräume – Fluch und Segen für die Stadtentwicklung.....	4
1.4	Flughäfen – neue Wachstumspole in Metropolitenregionen.....	5
1.5	Literatur und Internetadresse	7
2	Methodisch-didaktische Hinweise	8
3	Materialien und Arbeitsaufträge	10
4	Lösungsvorschläge	33

Kompetenzprofil:

- Niveaustufen: Oberstufe
- Kompetenzfelder: Sachkompetenz: historisch-genetische Stadtentwicklung, europäische Stadt, angloamerikanische Stadt; Methodenkompetenz: Umsetzung von Daten in Diagramme, Textinterpretation, Semantisches Differential; Urteilskompetenz: Die Auswirkungen der Förderung von Verkehrsträgern auf die Stadtentwicklung erkennen und beurteilen
- Methoden: Atlasarbeit, Karten-, Daten- und Textauswertung, Internetrecherche, Interpretation
- Medien: Filme (YouTube-Videos), Karten, Tabellen, Texte, Bilder
- Fachübergreifende Aspekte: Wirtschaft, Städtebau, Stadtplanung, Verkehrswissenschaft, Städtetourismus

Inhaltlich-methodischer Überblick

Thematische Schwerpunkte	Grafik	Tabelle	Text	Karte	Atlas	Methoden	Unterrichtsform	Material
■ Häfen als Spiegel der Stadtentwicklung in Vergangenheit und Gegenwart	•	•	•	•	•	KA DA GA	EA UG	■ M 1 bis M 6
■ Bahnhöfe – neue Gestaltungselemente der Stadt im Industriezeitalter	•		•	•		KA TA	EA DS	■ M 7 bis M 12
■ Die Automatisierung der Ballungsräume – Fluch und Segen für die Stadtentwicklung	•	•				KA DA BA	EA GA	■ M 13 bis M 17
■ Flughäfen – neue Wachstumspole metropolitaner Regionen	•	•				TA BA	EA DS	■ M 18 bis M 22

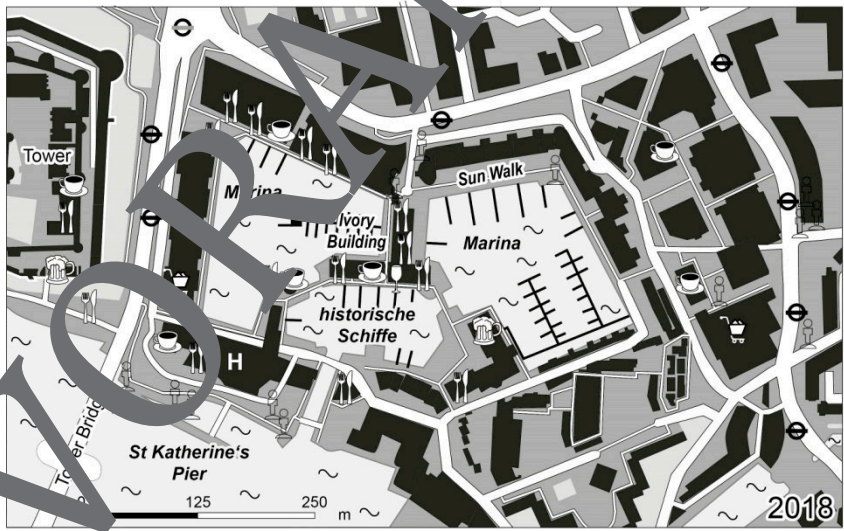
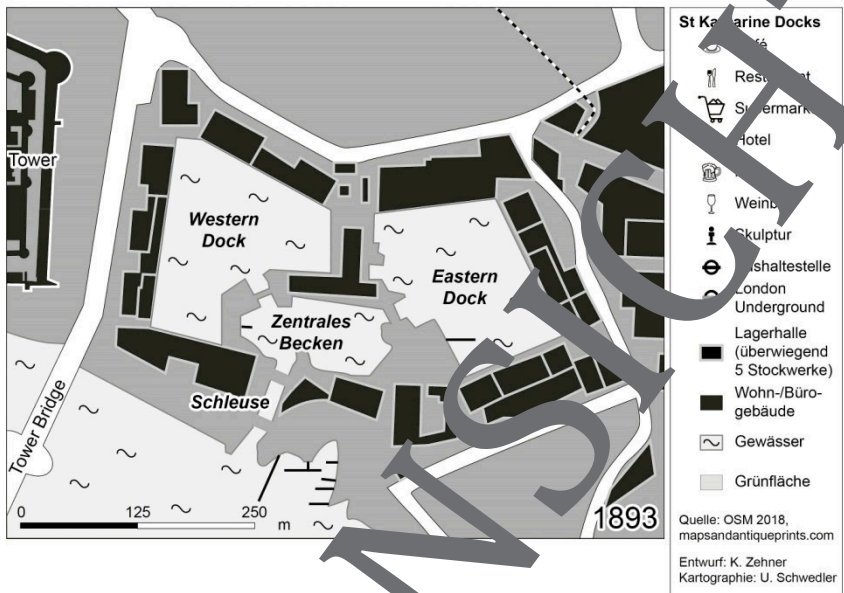
Methoden:

KA Kartenarbeit
 DA Datenauswertung
 TA Textarbeit
 PE Plakaterstellung
 ME Mindmap-Erstellung
 BA Bildarbeit
 SE Szenarioerstellung

Unterrichtsformen:

UG Unterrichtsgespräch
 EA Einzelarbeit
 PA Partnerarbeit
 GA Gruppenarbeit
 DS Diskussion

M 2 Funktionen und Nutzung der St. Katharine's Docks 1893 und 2018



M 4 Tide der Themse in Höhe der St. Katharine's Docks (7. Mai 2018)

Situation	Uhrzeit	Wasserstand (m)
Ebbe	0:47	1,05
Flut	6:59	6,12
Ebbe	12:57	1,34
Flut	19:09	5,91

Quelle: www.tidetimes.org.uk

M 5 Infotext: „Semantisches Differential“

Das „Semantische Differential“ ist eine aus der Einstellungsforschung (Psychologie) stammende Methode, die seitens der Geografie aufgegriffen wurde, um die subjektive Wahrnehmung von (zumeist) zwei Räumen miteinander zu vergleichen. Für jeweils gegensätzliche Begriffspaare, die sowohl Adjektive als auch Substantive sein können, soll für die zu vergleichenden Räume eine Einschätzung ermittelt werden.

Dazu werden die entsprechenden Schnittpunkte der vertikalen und horizontalen Linien in der Grafik markiert. Markierungen außerhalb der Schnittpunkte sind nicht zulässig. Für jeden Eintrag kann für jede Raumeinheit entweder ein separates Blatt (Beschriftung bitte nicht vergessen!) verwendet werden, oder es werden, etwa unter Verwendung verschiedener Farben oder Linientypen, beide Informationen *eine* Grafik eingetragen.

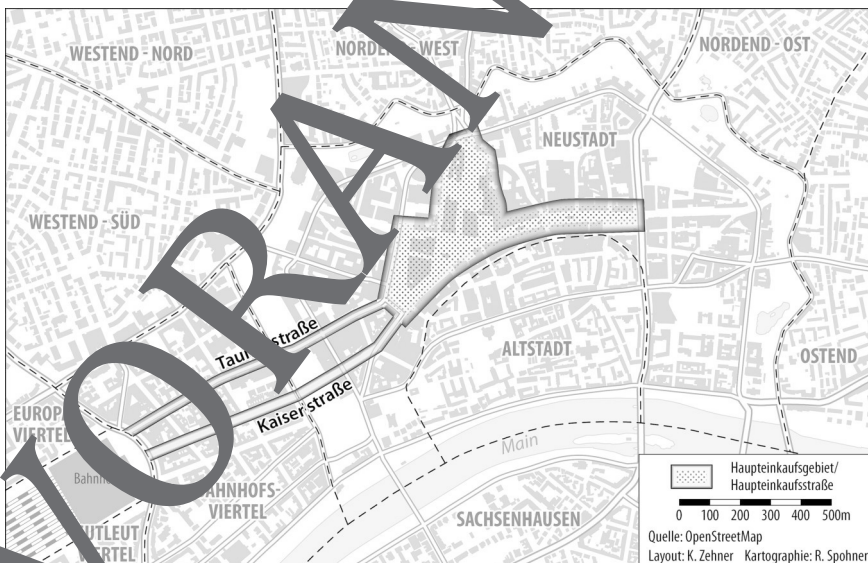
Für jedes Begriffspaar werden in einem zweiten Arbeitsschritt die arithmetischen Mittelwerte für alle Begriffspaare und für beide Räume gebildet und in eine finale Grafik eingetragen. Abschließend werden die auf dieser Basis markierten Punkte mit zwei Linien verbunden. Die Abweichungen dieser Linien voneinander bieten die Grundlage für eine Bewertung der subjektiven Wahrnehmung beider zu vergleichenden Räume.

Arbeitsaufträge (M 1 bis M 6, Atlas)

1. Beschreiben Sie die räumliche Lage der St. Katharine's Docks in London. Gehen Sie insbesondere auf die in der unmittelbaren Nähe der Docks liegenden Raumeinheiten ein und bewerten Sie die Nachbarschaften (Atlas).
2. Beschreiben Sie den funktionalen Wandel der St. Katharine's Docks (M 1, M 2 und M 3).
3. Ermitteln Sie Ursachen für die frühzeitige Schließung der Docks bereits Ende der 1960er Jahre (M 3, M 4). Bewerten Sie aus heutiger Perspektive die stadtpolitische Entscheidung, die einstige Hafenanlage in eine touristische Attraktion umzuwandeln.
4. Differenzieren und präzisieren Sie die aktuelle touristische Infrastruktur nach folgenden Nutzungskategorien: (a) Cafés, (b) Restaurants, (c) Pubs, (d) Weinbars und (e) Skulpturen (M 2, unten).
5. Benennen Sie weitere Infrastrukturelemente, die für den Tourismus von Bedeutung sind (M 1, M 2, unten).
6. Beschreiben und bewerten Sie auf der Grundlage von M 2 (unten) die Einbindung der St. Katharine's Docks in den Londoner ÖPNV.
7. Gruppenarbeit: Lesen Sie zunächst M 5 unten.
 - Schauen Sie sich anschließend die beiden Youtube-Videos zur Londoner City und zu den St. Katharine's Docks an.
 - Londoner City: <https://www.youtube.com/watch?v=PSTh8oAybj8> (Youtube-Kanal: *New York Habitus*; Video: *London Video Tour: The City*)
 - St. Katharine's Docks: <https://www.youtube.com/watch?v=la031iBn-jY> (Youtube-Kanal: *LifeInDockland*; Video: *London: St. Katharine's Dock*)
 - Tragen Sie Ihre Eindrücke zur City und zu den Docks für jedes gegensätzliche Begriffspaar in M 6 ein. Wählen Sie zur Unterscheidung verschiedene Farben oder Symbole (z. B. Kreuz und Kreis).
 - Im nächsten Schritt werden die Blätter eingesammelt und ausgewertet. Dies kann zum Beispiel in Gruppenarbeit geschehen. Die Ergebnisse werden an Tafel/Whiteboard für alle sichtbar dokumentiert.
 - Berechnen Sie dann die Mittelwerte für jedes Begriffspaar und tragen Sie die Ergebnisse in M 6 ein. Verbinden Sie die auf diese Weise entstandenen Markierungen zu zwei Linien (City & Docks).
 - Schreiben und interpretieren Sie die aus der Grafik ersichtlichen Unterschiede.

M 11 Infotext „Bahnhöfe in der postmodernen Stadt“

Bereits vor 120 bis 150 Jahren, als die meisten Hauptbahnhöfe in den deutschen Großstädten eröffnet wurden, waren die Bahnhöfe die Einfallstore zu den Städten. Sie trugen zum ersten und oft entscheidenden Eindruck bei, den ein Reisender von einer Stadt gewann. Daher übten sie in einem übertragenen Sinne die Funktion von Visitenkarten für Städte aus. Nach langen Jahren des Niederganges in der Nachkriegszeit erleben die Bahnhöfe seit rund 25 Jahren eine Renaissance. Sie wurden vielerorts saniert, renoviert und in hochmoderne Einkaufs- und mancherorts auch Freizeitstandorte transformiert. Sie sind heute längst nicht mehr nur Verkehrsknotenpunkte, sondern multifunktionale Destinationen mit Erlebnischarakter in der postmodernen Stadt der Gegenwart.

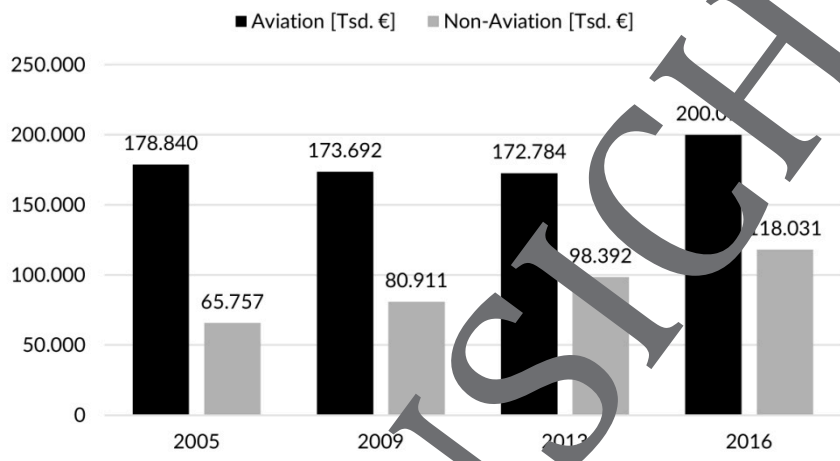
M 12 Der Hauptbahnhof im Gefüge des zentralen Stadtgebietes von Frankfurt am Main

M 16 Karikatur „Die Aushöhlung von New York“



© Jonathan Roden

M 20 Entwicklung der Erlösstruktur am Flughafen Köln/Bonn von 2009 bis 2016



Quelle: Eigener Entwurf nach Geschäftsplan des Flughafen Köln/Bonn

M 21 Airport-Shopping in Singapur



Quelle: MJ_Prototype/Stock Editorial/Getty Images Plus

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen mit
bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de